

Stand der Kulturen

18. Kalenderwoche 2026

29.04.2026

Große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sowie Nachtfröste herrschten auch in den vergangenen Tagen und haben das Wachstum der Kulturen sichtbar gebremst. Mit nun steigenden Temperaturen vor allem nachts wird mit einem deutlichen Wachstumsschub gerechnet. Dank der teilweise sehr ergiebigen Niederschläge am vorletzten Wochenende sind, dort wo diese gefallen sind, die Böden noch ausreichend mit Wasser versorgt. Dagegen weisen die sandigen Standorte im Süden und vor allem im Nordosten des Landes aktuell bereits deutlich geringere Bodenfeuchtegehalte auf. Hier ist der Oberboden nahezu ausgetrocknet, teilweise bis in 30 cm Tiefe. Die derzeitige Vegetationsentwicklung entspricht dem langjährigen Mittel.

Wintergetreide

- Bestände befinden sich überwiegend in der Streckungsphase
- Spätsaaten sind in der Entwicklung noch deutlich im Rückstand
- Bestände überwiegend gesund
- Bei laufenden Düngungsmaßnahmen ist je nach aktueller Witterung mit einem erhöhten Risiko für Ammoniakverluste zu rechnen

Winterraps

- Gros der Schläge beginnt zu blühen
- Bestände sind gesund
- Auf Sandstandorten sind bereits Anzeichen von Trockenheit erkennbar
- Insektenzuflug beobachten, Gelbschalen intensiver kontrollieren und Hinweise des LALLF beachten

Sommergetreide und Leguminosen

- für Sojaaussaat weiterhin zu kühl
- Sommergetreide befindet sich je nach Saattermin in der Blattentwicklung bis Bestockung
- Erbsen und Ackerbohnen ebenfalls in der Blattentwicklung, bisher geringes Auftreten von Blattrandkäfern, Bestände kontrollieren, Lupinen laufen auf

Mais

- Maisaussaat läuft auf Hochtouren

Kartoffeln

- Pflanzung läuft auf Hochtouren

Ackerfutter (ohne Mais) und Grünland

- Pflege und Düngung nun auch im Niedermoor bis auf einige wenige tiefer liegende und stark vernässte Teilflächen abgeschlossen
- Aufgrund der immer noch sehr niedrigen Temperaturen in der Nacht ist das Massewachstum sehr verhalten, besonders auf den Niedermoorflächen ist kaum Zuwachs zu verzeichnen
- Die Niederschläge der 17. KW brachten in Teilen Mecklenburg-Vorpommerns Entlastung, im Osten und Nordosten jedoch nicht
- Bei den Feldfutterfrüchten (Gräser und Luzerne) gab es in den letzten Tagen gute Massezuwächse und mit einem durchschnittlichen 1. Schnitt ist in der 18. und 19. KW zu rechnen
- erste Ackerfutterflächen mit Futterroggen und frühen Weidelgräsern wurden in den letzten Tagen bereits geerntet, die Erträge sind allerdings nur unterdurchschnittlich
- auf Weiden mit sehrzeitigem Austrieb im April kann von nennenswertem Massenwachstum kaum noch die Rede sein

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)

Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft

Gabriele Pienz, Dr. Volker Michel, (SG Sortenwesen und Biostatistik), Dr. Ines Bull, Dr. Jana Peters, Andreas Titze, (SG Acker- und Pflanzenbau) und Stephan Alvers (Institut für Tierproduktion)

18276 Gülzow - Prüzen, Dorfplatz 1 / OT Gülzow

Telefon: 0385 / 58860232

[g.pienz@lfa.mvnet.de]